Kurze Information zu den von uns untersuchten Infektionserkrankungen

INNS' BRUCK

Syphilis

Syphilis (Lues) ist eine Erkrankung, die durch das Bakterium Treponema pallidum verursacht wird. Syphilis wird hauptsächlich durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen, auch durch Oral- und Analverkehr.

Die **konsequente und richtige Verwendung von Kondomen** reduziert das Risiko einer Ansteckung erheblich. Die Diagnose einer Syphilisinfektion erfolgt über den Nachweis von bestimmten Eiweißkörpern (Antikörpern) im Blut (z.B. TPPA-Test).

AIDS - HIV

AIDS (Acquired Immune Deficiency Syndrome) ist eine Erkrankung, die durch das **HI-Virus (HIV)** verursacht wird. Die Infektion erfolgt durch ungeschützten Geschlechtsverkehr, auch durch Oral- und Analverkehr und z.B. durch Spritzentausch bei intravenösem Drogengebrauch oder sonstigen Kontakt mit Blut.

Die wirksamste Maßnahme um sich vor HIV zu schützen ist die **konsequente und richtige Verwendung von Kondomen**. Die Diagnose einer HIV-Infektion erfolgt über einen Bluttest.

Gonorrhoe (Tripper)

Gonorrhoe (Tripper) ist eine Erkrankung, die durch Bakterien namens Neisseriae gonorrhoeae (Gonokokken) verursacht wird. Gonorrhoe wird fast ausschließlich durch ungeschützten Sexualkontakt übertragen.

Die **konsequente und richtige Verwendung von Kondomen** reduziert das Risiko einer Ansteckung erheblich. Der Nachweis einer Infektion erfolgt aus dem Abstrich aus Rachen, Harnröhre bzw. Scheide und After (sogenannter PCR-Test).

Chlamydieninfektion

Eine Chlamydieninfektion der Geschlechtsorgane wird durch Bakterien namens Chlamydiae trachomatis verursacht. Die genitale Chlamydieninfektion wird durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen.

Die **konsequente und richtige Verwendung von Kondomen** reduziert das Risiko einer Ansteckung. Eine Übertragung durch Oral- oder Analverkehr sowie mit den Händen oder Sexspielzeug ist möglich. Der Nachweis einer genitalen Chlamydieninfektion erfolgt aus dem Abstrich aus Harnröhre bzw. Scheide. Diese Untersuchung ist **freiwillig**. Wenn Sie die Untersuchung nicht wünschen, teilen Sie uns das bitte mit. **Im Falle einer Infektion werden Sie von uns informiert, dies hat aber keinen Einfluss auf Ausstellung und Ausgabe des Gesundheitsbuches**.

Tuberkulose – Lungenschwindsucht

wird nicht sexuell übertragen, sondern durch Tröpfchen beim Husten und Sprechen übertragen. Wenn man sie nicht frühzeitig erkennt und behandelt, kann sie zu einer sehr schweren Erkrankung - meist der Lunge - führen.

Weitere durch Geschlechtsverkehr übertragbare Erkrankungen

Hepatitis B

Hepatitis B ist eine Entzündung der Leber, die durch das Hepatitis-B-Virus (HBV) verursacht wird. Die typischen Übertragungswege der Hepatitis B im Erwachsenenalter sind ungeschützte sexuelle Kontakte.

Schutz vor einer Infektion bietet eine **Impfung** (Grundimmunisierung besteht aus drei Teilimpfungen, Auffrischungsimpfungen erfolgen nach Kontrolle der Konzentration der gebildeten Antikörper im Blut). Der Nachweis einer Infektion mit HBV erfolgt im Blut.

Feigwarzen (HPV)

Feigwarzen – auch Genitalwarzen (Condylomata accuminata) oder Kondylome, genannt – sind eine Viruserkrankung im Genital- und Analbereich, die auch im Rachen auftreten können. Sie werden durch eine Infektion mit sogenannten humanen Papillomaviren (HPV) hervorgerufen und vorwiegend durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen. Die für Feigwarzen ursächlichen humanen Papillomaviren (HPV) können bei Frauen bösartige Tumore wie etwa Gebärmutterhalskrebs verursachen, bei Männern u.a. bösartige Tumore von Rachen oder Kehlkopf. Analkarzinome (Enddarm und After) können durch HP-Viren unabhängig vom Geschlecht verursacht werden.

Kondome können nur bedingt vor Ansteckung schützen, eine HPV-Impfung reduziert das Krebsrisiko ganz erheblich.
Eine frühzeitige Beratung bei Ihrem Facharzt wird empfohlen.
Bis zu Ihrem 30. Geburtstag können Sie die Impfung bei uns kostenlos erhalten. Dieses Angebot ist bis Dezember 2025 befristet

Trichomonaden

Die Infektion mit Trichomonaden wird durch den Parasiten Trichomonas vaginalis verursacht und ebenfalls durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen. Es treten Entzündungen der Schleimhäute an Geschlechtsorganen und Harnwegen auf.

Die Behandlung erfolgt mittels Antibiotika durch Ihren Facharzt.

Links & Beratungsstellen

Schwangerschaftsverhütung - Vorsorgemedizin

Zu den vielfachen Methoden (natürlich, hormonell, Barriere Methoden etc.) eine ungewollte Schwangerschaft zu verhindern sowie über Möglichkeiten spezifischer vorsorgemedizinischer Maßnahmen (wie HPV- und Hepatitis-Impfungen) beraten Sie gerne unsere AmtsärztInnen oder ihre Haus- und Frauenärztinnen und -ärzte.

Rahab Gesundheitsberatung für Sex-DienstleisterInnen - Ausstiegsberatung

Eine Sozialarbeiterin der Caritas informiert Sexarbeiter/innen über gesundheitliche Aspekte und sozialrechtliche Angelegenheiten.

Die Caritas widmet sich im Projekt RAHAB Sexarbeiter/innen im Raum Innsbruck. Ziel unseres Projektes ist es, Sexarbeiter/innen Zugang zu wichtigen Informationen zu ermöglichen.

Jeden Donnerstag ab 14:00 Uhr ist eine unserer Mitarbeiter/innen im Rahmen der vorgeschriebenen Untersuchung für Sexarbeiter/innen im **Gesundheitsamt Innsbruck** vor Ort. Im Zentrum der niederschwelligen Beratungsgespräche stehen die diversen Fragen, die das Leben in diesem Arbeitskontext mit sich bringen.

Tanja Schwienbacher, Heiliggeiststraße 16 6020 Innsbruck;

Telefon: 0676 873 063 30 Tanja. Schwienbacher@caritas.tirol
https://www.caritas-tirol.at/hilfe-angebote/menschen-in-not/rahab-gesundheitsberatung-fuer-sex-dienstleisterinnen/

iBUS – Innsbrucker Beratung und Unterstützung für Sexarbeiterinnen

iBUS bietet Personen, die in den sexuellen Dienstleistungen arbeiten oder gearbeitet haben, vertrauliche und anonyme Beratungen bei sozialen, rechtlichen sowie gesundheitlichen Belangen an und orientiert sich dabei an deren individuellen Bedürfnissen.

Schöpfstraße 19 6020 Innsbruck Telefon: +43 (0) 6604757345 Mail: ibus@aep.at
http://aep.at/beratungsstelle/ibus/

Selbstversicherung / freiwillige Versicherung

Alle Personen die durch keine gesetzliche Krankenversicherung geschützt sind, können sich - solange ihr Wohnsitz im Inland gelegen ist - in der Österreichischen Gesundheitskasse selbst krankenversichern.

ÖGK - Österreichische Gesundheitskasse
Klara-Pölt-Weg 2, 6020 Innsbruck
Telefon: +43 5 0766-18
E-Mail: innsbruck@oegk.at
Website: www.meineoegk.at

medcar(e) – soziale und medizinische Basisversorgung

Menschen ohne Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglicht medcar(e) medizinische und sozialarbeiterische Unterstützung. Neben dem mobilen medcar(e)-Bus gibt es am Innsbrucker Hauptbahnhof auch eine Ordination.

Ordination Innrain 28, 6020 Innsbruck
MO 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
MI 08:00 Uhr - 08:30 Uhr anschließend verschiedene Standorte (Wolfgang-, Tee-, und Katharina-Stube)
DO 19:00 Uhr Notschlafstelle, Schusterbergweg 73, 6020 Innsbruck

Gesundheitsamt des Stadtmagistrats Innsbruck

Fallmerayerstraße 1, 1. Obergeschoss, Zimmer 1150
Telefon +43 (0) 511 5360-1150
Post.Gesundheitswesen@Innsbruck.gv.at